

andere handschrift.

München 1909 - 27. 8.

97

Parcival's Initiation, als er vor Titirel stand in die Einflüsse von Telor in Blancheflor auf ihn wirkten.

In den atlantischen Landen wirkten die alten geheimnisvollen Stätten der Sonnenorakel, deren Weisheit verpflanzt wurde in die nachatlantischen Kulturen. Zwei Menschenströme gingen aus von Atlantis. Der eine ging über Afrika, vorbereitend die spätere ägyptische Kultur, nach Asien, nach Indien in den Orient überhaupt, vorbereitend das Kommen des Christusbildes. Der andere Menschenstrom ging über Europa nach Asien in es ließen sich Teile dieses Menschenstromes wieder in Mitteleuropa. Geleitet wurden diese Menschen aus den Mysterienstätten heraus, in die Aufgabe dieser Stätten war es, den Western vorzubereiten auf den Empfang des später zu ihnen kommenden Christusbildes. Es sollte ein starkes Menschenge-
schlecht, mit starken physischen Kräften herangezogen werden: Starkmut, Tapferkeit, die Ausbildung der Kräfte des Herzens zu bewerkstelligen, das war ihr Streben. Große geistige Führer leiteten, unsichtbar den Menschen, aus den geistigen Höhen diese Mensch-

heit in

ihre Mysteriesstätten. Eine derselben war die
 sog. Tafelrunde des Königs Artus, die andere:
 die Druidenstätten, die Frottenmysterien, die
 Mysteriesstätten der Ingewonen. Eine große geisti-
 ge Individualität wirkte besonders während dieser
 Zeit der Vorbereitung aus den geistigen Welten heraus
 auf Europa in dessen Mysteriesstätten, Tituril wird
 so genannt. In seinen Werkzeugen bediente sich
 Tituril der geistigen oder weltlichen Führer der
 Menschheit in man versteht deren Wirken nur von
 diesem Lichte aus. Angedeutet werden in Sagen
 in Mythen diese Tatsachen. Die Sage vom
 heil. Gral besagt, daß die Schale mit dem ge-
 sammelten Blut von Golgatha von Engeln
 nach Europa gebracht wird, Tituril nimmt
 diese Schale in Empfang. Er erhält sie schwe-
 bend über den europäischen Landen in erst
 nach Jahrhunderten ließ sich Tituril mit ihr
 aus geistigen Höhen auf die Erde herab in gründet
 auf dem Berg des heils (Montsalvasch) die Myst-
 eriesstätte des heiligen Gral. Das konnte er erst,
 nachdem einige Menschen reif waren dafür, das
 Geheimnis des Gral zu empfangen. Ein jeder,
 der zu dieser Einweihung reif war, wurde genannt
 ein Percival.

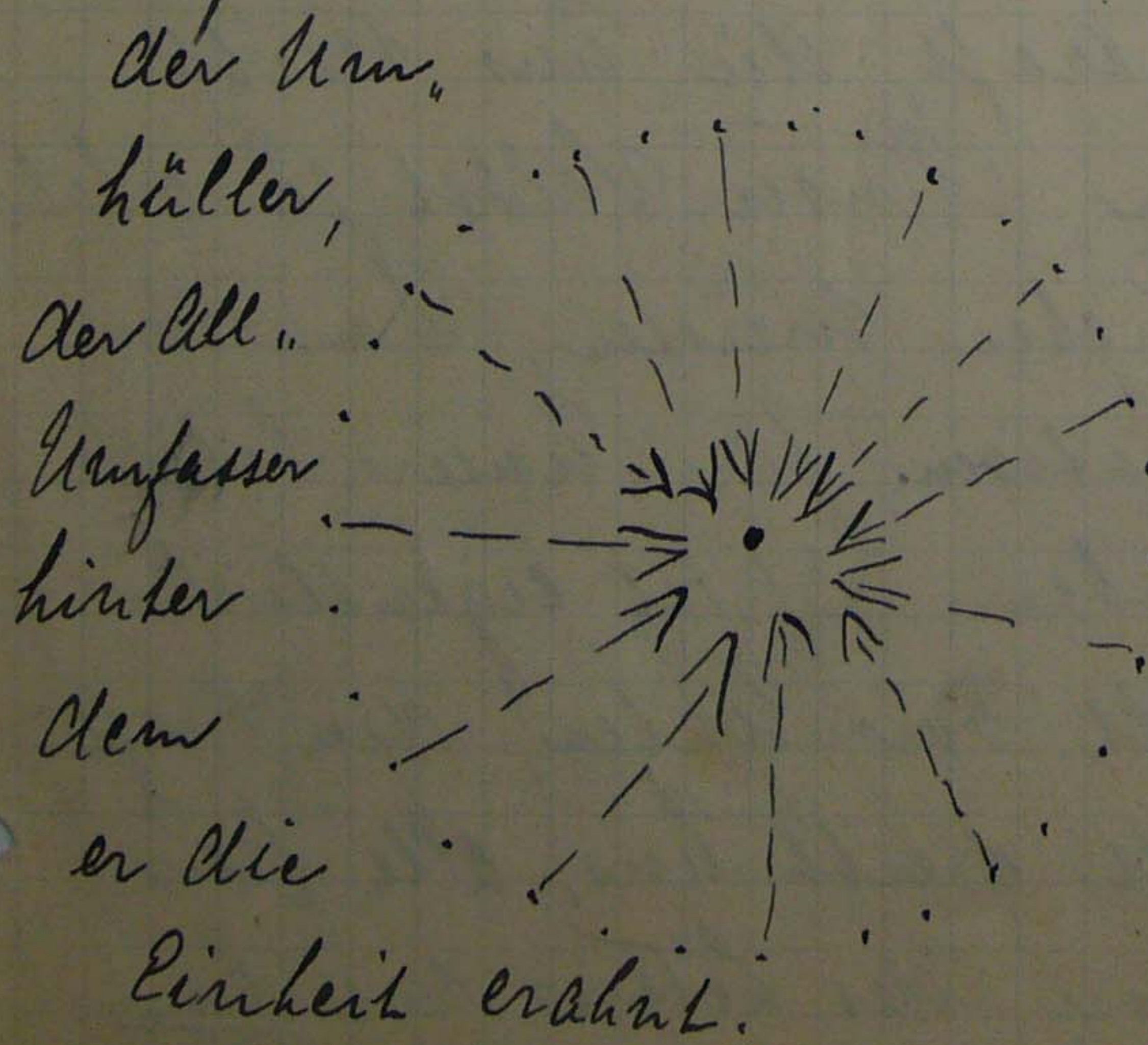
29
Karl der Große, der aus dem Orient herkam, er
war die Wiederverkörperung eines hohen indischen
Adepten, war ein Werkzeug der geistigen Individualität,
die durch den Namen Titirel symbolisiert
wird. Flor ^{oder Flegel} - Blancheflor ^{und Flor oder der Blasse} ~~in~~ ^{Blasse} ~~Blasse~~, Rose & Lilie
genannt, werden in geistiger Beziehung Eltern
Karls des Großen genannt, sie standen wirkend
über diesem Mysterium.

Ein "Parcival" hatte durch lange Meditationen & Concentrationen seine Seele von allen
irdischen Wünschen & Selbstsuchten gereinigt,
er war ein Katharer, & kam zu König Titirel.
Indem er alle Kräfte, die er durch die langen
Übungen erlangt hatte, anstrengte, gelang es
ihm, sein höheres Ich heranzuführen. Er
stand sich selbst gegenüber. Er mußte zunächst
bringen das Opfer des Intellekts, dann erlebte
er das, was in folgender okkulten Schrift
niedergelegt ist. Er sah sein Wesen wie in
einem Symbolum, die ganze physische Welt
verschwand ihm. An ihrer Stelle sah er ein
großes sprossendes Pflanzenträngebilde, so
groß, wie die ganze Erde. Und oben an ihm
erblickte er eine große weiße Lilie, empor-
wachsend

aus dem Baum der Lebens. Und eine Stimme
hinter ihm, die Stimme Blancheffors sagte:
Das bist du. Und er sah seine von Leidenschaft
zu Begierden gereinigte Seele. Die Lilie war
zwar herrlich in rein geformt, aber sie war um-
geben von einer Geruchs-Atmosphäre, die sah
Parcival weh. Er lernt, daß dies Aroma
alles das ist, was er bei seiner Katharsis abge-
streift hat, aus sich heraus gesetzt hat. Das
Umsehwebt ihn jetzt. Er lernt, daß er das
alles wieder in sich hineinnehmen in Um-
wandeln muß diesen Geruch der Lilie. —
Dann verschwand das Symbolium, es wurde
finster. Und nach einiger Zeit erstand dem
Parcival in der Finsternis ein zweites Symbolium:
ein schwarzes Kreuz mit roten Rosen umrankt.
Der Baum war umgewandelt in das schwarze
Holz des Kreuzes in die sprießenden, duftenden
Rosen erstehen durch die absolute Hingabe
des Lebens der weißen Lilie an diesem Baum.
Und die Stimme von Profloss sprach hinter ihm:
So werde du. Der Geruch war verschwunden,
die roten Blumen hatten ihn aufgezogen.
Parcival sah daß die Reinigung nicht genügt,
daß er

sein niederes Ich an das schwarze Kreuz schlagen
müsse in Christi Leben nachleben, in sich hinein
nehmen müsse, damit die roten Rosen anblühen.

Darauf ging Percival in die Einsamkeit in
ließ Tag in Nacht diese Symbole wirken in
seinem Innern. Die Symbole verblaßten nach in
nach, doch die Wirkung ihrer Kräfte blieb in
wirkte in ihm, wie die Kraft, die einen Keim
heraufreibt. In der tiefen Einsamkeit, in der
er stand, sah er um sich. Er sah nach vorn,
nach rückwärts, nach oben in nach unten
nach Rechts in nach Links. Und er fühlte die
große Einheit in Allem. Er fühlte den Umhüller,
den Allumfassenden, in er fühlte wie der Allum-
fassende sendet seine Kräfte von allen Seiten ihm
zu in er erlebt sich als ein Punkthelles, als

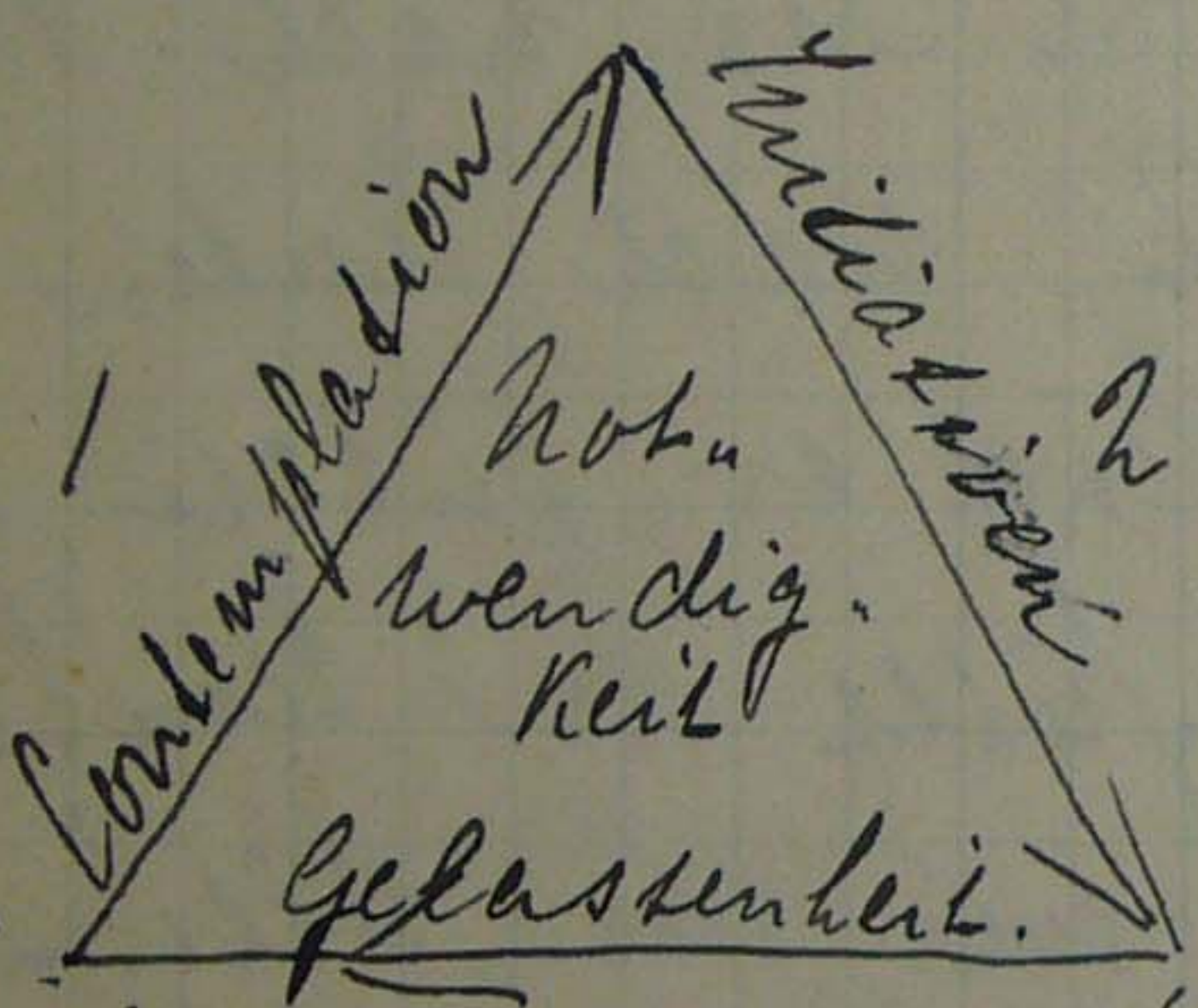


einen Mittelpunkt dieser
Kräfte. Und er fühlte, daß
dieser Punkt in seinem
Innern ein Teil des großen
Umhüllers sei.

Und er fühle dann von der
einen Seite einen Strom,
der ihn durchfloß in ihn
drängte;

sich ganz in die Gottheit aufzulösen, in diesen Kräften des Umhüllers. Aber von der andern Seite kam eine Kraft, die ihn führen wollte zur Entfaltung des Selbst. Und eine dritte Kraft kam dazu, die beide Kräfte vereinigte und es bewirkte, dass die beiden Wege, die aus einander führten, in einem Kreise zusammengingen.

(Siehe d. vaterlose u. d. mütterlose Mensch)



der Umkreiser

1/ ist eine Kraft, die in uns hineinragt, der wir lernen müssen uns ganz hinzugeben, eine Kraft, die wir auch, aber unbewusst, anwenden, wenn wir uns auf einen Gegenstand konzentrieren. Wir müssen in Contemplation diese

Kraft finden. 2/ ist die Kraft, die uns dreibt ganz wir selbst zu sein, unser Selbst zu erhalten, die wir auch brauchen müssen, um den Enthusiasmus, die Initiationen, für unser Leben in der Außenwelt zu haben. 3/ ist eigentlich eine Kreislinie, eine Kraft von unten, die Kraft des Umkreisers. Diese Kraft dreibt uns, alle freudigen u. traurigen Erlebnisse des Lebens wie um uns herum

103
zu sehen, nicht in uns, man erkennt in ihr die Kraft, die so wirkt im Kosmos, dass sie auch die Gestirne um uns herum dreht, die ja auch von außen aus dem Kosmos auf uns wirken. Diese Kreislinie zeichnet man gewöhnlich als eine 3. grade Linie. Lernen wir diese Kraft kennen, dann schauen wir mit Gelassenheit hin auf das, was uns das Leben bringt in Tränen u. Leid. Wir wissen, es entspringt alles der Notwendigkeit, die ist das treibende Gesetz des Karma.

Jarival hatte sich diese 3 Kräfte errungen, er gab sich ihnen hin. Dann kamen ihm von links u. rechts, gleichsam als Stützen unter den Armen etwas wie warme u. kalte Flügel. Er fühlte von links eine stützende Kraft unter dem Arm, die in die linke Seite einströmte, Wärme, geistiges Feuer erzeugte u. von rechts eine Kraft die kühl, erhaltend war. Dann erlebte er in der Gegend des Kehlkopfes Strömungen von beiden Seiten, die kamen von den Engeln des Lichtes, die das geistige Licht der Weisheit zu den Menschen tragen. Dies geistige Licht zog er in sich hinein. Dann hörte er

mit den geistigen Ohren aus der Welt der Sphärenharmonie Töne, die ihm Zweck & Bestimmung des Menschen in der Weltenswerdung klar machten.

Wieder hörte er eine Zeitlang. Dann drang etwas ein in seinen Kopf von oben herab & es durchströmte ihn eine Stimme von Kräften, die in ihm herunterströmten. Da erlebte er, sich hineinergießend in sein ganzes Wesen, die Kraft, die uns als Vaterkraft (die Eins) den Schöpfer so erleben läßt, dass wir uns fühlen als das Geschöpf dieses Schöpfers. Und bei andauerndem Eindruck dieses Erlebens erwächst dem Parsival über das Ganze hin, sein eigenes Wesen in Gestalt eines Pentagramms. Er fühlt sich als Sohn dieses Vaters. Er erlebt die Wahrheit des Ros. Kr. Sprüches: E. D. N. J. C. M. P. S. R.
Alle diese Erlebnisse hatte Parsival, als er in der Einsamkeit vor Firdus stand. —